

# Der Prophet Noah(a.s.)

Es waren einmal...

viele Jahre vergangen, seitdem der liebe Gott die Welt und die ersten Menschen erschaffen hatte. Die Erde mit all ihrer Schönheit, die Berge und die Täler, die Meere und die Trockenheit, all diese wunderbaren Geschöpfe waren wie am ersten Tag.

Das Strahlen der Sonne erhellte die Tage und das Funkeln des Mondes den Nachthimmel.

Es gab Herden von Kühen und Schafen, die auf grünen Wiesen weideten, auf denen auch Bäume voller wohlschmeckender Früchte wuchsen. Alles glich dem ersten Tag der Schöpfung.

Doch es waren die Menschen, die sich langsam veränderten, so wie sich ihre Anzahl von Tag zu Tag vermehrte.

Jeder von ihnen wollte über mehr Geld verfügen. Sie waren bereit, alles zu tun, nur um an mehr Geld und Reichtum zu gelangen.





Leider zählten dazu auch sehr schlechte Dinge, wie das miteinander Kämpfen und sich gegenseitig verletzen. Die Menschen waren solange auf diesem Wege der unstillbaren Gier nach Reichtum, so dass sie nicht mehr an den lieben Gott dachten, den Schöpfer unserer Welt und des wahren Reichtums, bis sie ihn schließlich ganz vergaßen.



Nur noch ein Mensch war auf der Welt, der als einziger die Anbetung Gottes nicht verlernt hatte. Er lebte genau nach den Vorschriften Gottes. Dieser Mann war der Prophet Noah (a.s.).

Er war ein gutherziger, tüchtiger und freundlicher Mensch. Er dachte immerzu an andere und besaß ein reines Herz. Nicht nur zu seiner eigenen Familie und den anderen seiner Mitmenschen war er stets freundlich und behandelte diese mit einem guten Verhalten, sondern auch zu den Tieren. Das Essen, das seine Familie und er durch die tägliche Arbeit verdienten, teilten sie mit den bedürftigen und hungrigen Menschen. Für all die guten Gaben, die Gott ihm gegeben hatte, war er immer dankbar.



So beschloss der liebe Gott, ihn als seinen Propheten auszuwählen. Noah wurde zum Propheten und hatte die Aufgabe, die unwissenden Menschen auf den richtigen Weg zu leiten. In dieser Zeit waren die Menschen Götzendiener, das bedeutet, dass sie nicht Gott, sondern Bilder und Statuen anbeteten. Deshalb versuchte der Prophet, den Glauben der Menschen zu dem einzigen Gott zu führen. Es gab jedoch nur sehr wenige, die seinen Worten Glauben schenkten. Die älteren unter seinen Mitmenschen sagten:

„Du bist einer wie wir. Du bist kein Engel, bist nicht einmal reich und hast auch keine große Familie.“

„Gott erwählt denjenigen zum Propheten, den er will“, antwortete Prophet Noah.

Doch sie wollten sich nicht zufrieden geben: „Nur die bedürftigen Menschen folgen und glauben dir.“

Der Prophet sagte daraufhin: „Diese bedürftigen Menschen glauben vom ganzen Herzen an Gott. Wegen ihrer Armut werde ich sie auf keinen Fall von mir stoßen. Denn die Armut spielt keine Rolle.“



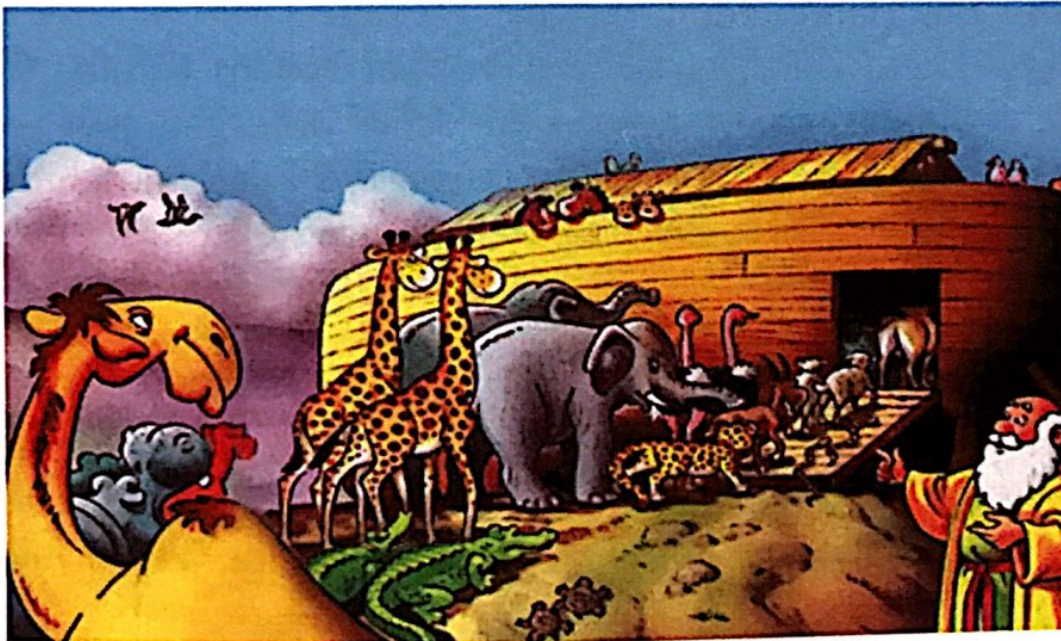


Solche Gespräche nahmen kein Ende. Trotzdem versuchte der Prophet, die Menschen zu überzeugen und den Glauben an Gott in ihnen zu erwecken. Die Menschen aber verspotteten die Worte des Propheten und hielten sich die Ohren zu, wenn er zu sprechen begann.

Sie hörten nicht mit der Götzendienerei auf und redeten schlecht über den Propheten Noah.

„Wenn du recht hast, dann lass uns doch das Unheil deines Gottes spüren?“ forderten sie Noah auf. Der Prophet wollte dieser Aufforderung nicht nachkommen, weil er seine Mitmenschen möchte und ihnen helfen wollte. Er hoffte, dass ihm die Menschen eines Tages glauben und den einzigen Gott anbeten würden.

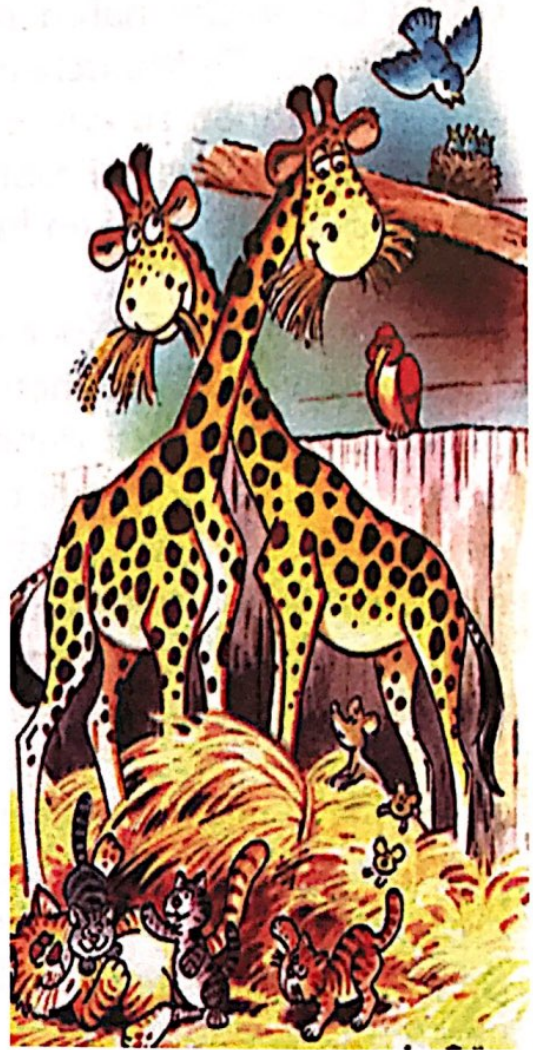
Viele Jahre vergingen und nur wenige Menschen schlossen sich den Glauben des Propheten Noah an. Der Prophet jedoch konnte die Gemeinheit der Menschen nicht mehr länger ertragen und daher sollten sie nun die Gegenwart Gottes und seine Macht und Kraft spüren.





Gott erhörte sein Gebet und sprach: „Du und dein gläubiges Volk werdet einen schweren Sturm überleben.“ Gott ordnete ihm an, ein großes Schiff aus festem Holz zu bauen. Das Schiff sollte drei Etagen haben und so gebaut sein, dass kein Wasser durchdringen kann.

Der Prophet Noah begann, mit seinen beiden Söhnen Sam und Ham, das Schiff zu bauen. Er fällte einige Bäume, damit er aus deren Holz gutes Material für ein festes Schiff gewinnt. Sie mussten viele lange Tage und Nächte arbeiten. Das Sägen, Pfeilen und Nageln wurde zur täglichen Arbeit. Wie du vielleicht schon einmal gehört hast, musste das Schiff sehr groß gebaut werden, denn nicht nur Prophet Noahs Familie und seine Anhänger mussten auf dem Schiff untergebracht werden. Er sollte auch von allen Tieren ein Paar mitnehmen. Außerdem brauchten sie alle Nahrungsmittel, die sie ebenfalls mitnehmen mussten. Es sollte einen starken Sturm geben und deshalb mussten sie auch über einen längeren Zeitraum auf dem Schiff verweilen. Schließlich konnte das Schiff nach langer und harter Arbeit fertiggestellt werden. Dabei hatte der Prophet feste lange Wände für das Schiff gebaut, damit die größeren Tiere, wie die Elefanten, nicht ins Wasser fallen würden.

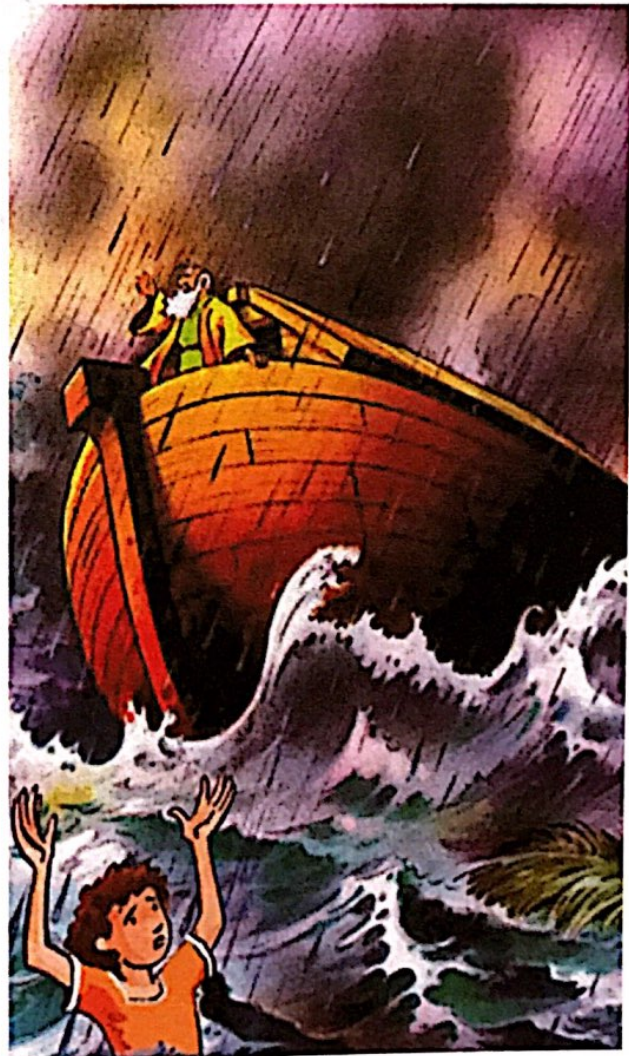




Der Zeitpunkt traf ein, an dem alle Lebewesen in das Schiff einsteigen sollten. Der Prophet rief, nach der Anordnung Gottes, die Tieren ins Schiff. Daraufhin versammelten sich alle Tiere von den Wiesen, Tälern, Bergen und dem Himmel. Wie der liebe Gott es verlangt hatte, sorgte der Prophet dafür, dass je ein Paar von allen Tieren auf dem Schiff einsteigen konnte, also zwei Kühe, zwei Giraffen, zwei Schildkröten, zwei Gänse, zwei Kamele, und viele andere. Das machte er, damit diese den Sturm überleben konnten und ihre Art nicht aussterben musste.

Nach den Tieren stiegen die wenigen Anhänger des Propheten, die an den barmherzigen Gott geglaubt haben, und Prophet Noahs Familie und er selbst ein. Sobald der Prophet eingestiegen war,

schloss sich durch den Willen Gottes die Tür des Schiffes und plötzlich begannen seltsame Ereignisse: Der Himmel wurde von vielen schwarzen Wolken bedeckt, sodass sich alles verdüsterte. Die ersten Regentropfen fielen auf die Erde hinab und sehr schnell verstärkten sich die Niederschläge. Es regnete so stark, dass alle Ozeane, Meere, Seen und Bäche ineinander überflossen.





Das Schiff des Propheten Noah schwamm nun auf der Wasseroberfläche. Die Häuser und die Bäume wurden alle nacheinander überschwemmt. Sogar die höchsten Berge verschwanden unter den riesigen Wassermengen.

Wohin man auch blickte, es war nur noch Wasser zu sehen. Nur Noah, seine Familie, seine Anhänger und die Tiere fanden Schutz und Geborgenheit in dem gebauten Schiff. Doch es ertranken viele, auch Kanaan, ein Sohn des Propheten, der nicht auf die Worte seines Vaters gehört hatte und seinen nicht gläubigen Freunden gefolgt war.

Vierzehn lange Tage und Nächte vergingen, bis sich der starke Sturm legte. Der Regen und der kräftige Wind ließen nach und der Himmel wurde klar. In der Zwischenzeit kamen kleine Vögel, Kätzchen und schöne Schnecken auf dem Schiff des Propheten Noah zur Welt.

Gott sprach, dass Noah mit seinem Volk das Schiff beruhigt verlassen konnte, da die Erde sicher und geborgen war und ihnen nun zur Verfügung stand.





Somit öffnete der Prophet die Tür des Schiffes und nach ihm traten seine Anhänger, seine Familie und die Tiere hinaus in die Welt. Jeder von ihnen war glücklich darüber, dass sie gesund auf dem trockenen Land zurückgekehrt waren. Die Vögel zwitscherten und flogen auf die Äste der neuen Bäume. Jedes Tier kehrte in sein eigenes Lebensreich zurück. Die Schlangen, die Schildkröten, die Affen, die Löwen und alle anderen auch. Nur die Schafe und Kühe von dem Propheten blieben bei ihm. Sie alle konnten die wundervolle Natur wieder erleben: Die von Früchten bedeckten Bäume, den Duft der verschiedensten Blumen und der Pflanzen. Deshalb sagte der Prophet Noah: „Wir sollten uns bei Gott bedanken, dass wir diesen Sturm überleben durften. Dafür sollten wir eine Opfer-Stätte einrichten.“





Er machte sich sofort an die Arbeit. Er stellte viele Steine neben dem Schiff auf die Erde und es entstand ein Hügel. Dann zündete er auf diesem Hügel einige Hölzer an, sodass ein starker Rauch zum Himmel emporstieg.

In diesem Moment sprach Gott: „Oh meine lieben Menschen! Ihr sollt wissen und beruhigt sein, dass es bis zu dem Tag des Jüngsten Gerichts nie mehr solch einen Sturm geben wird. Mein Segen sei mit euch!“

Ein wundervoller bunter Regenbogen leuchtete von der einen Seite des Himmels. Die Zeit des Segens Gottes für uns Menschen begann erneut.

Somit wusste Prophet Noah, dass er ein neues Leben anfangen konnte. Er entschied sich, in einem grünen Tal neben einem wasserreichen See auf dem Feld zu arbeiten und für die Versorgung und Pflege der Tiere zu sorgen.

In der Hoffnung einer glänzenden Zukunft, machten sich der Prophet, seine Familie, Freunde und Anhänger auf den Weg zu einem glücklichen Leben. Mit der Zeit vermehrte sich ihre Anzahl und sie alle verteilten sich auf der ganzen Welt.

